Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 70 (1976)
Heft: 2

Rubrik: Sportecke

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir betrauern

Adolf Hügli, Speicher, zum Gedenken

Am Abend des Weihnachtstages starb im Bürgerheim Speicher AR der Gehörlose Adolf Hügli. Seine Lebensreise begann am 15. August 1882 in Romanshorn. Im Alter von vier Jahren erlitt er durch einen Sturz eine so starke Gehörschädigung, dass er während sechs Jahren die Schule in der damaligen grossen Taubstummenanstalt Meersburg am gegenüberliegenden deutschen Bodenseeufer besuchen musste. Nach dem Schulaustritt fand er als kräftiger Bursche bald Arbeit und Verdienst. Bis zu seinem 52. Lebensjahr lebte er bei seiner Mutter. Dann verheiratete er sich mit Hermine Reinhard. Als Adolf Hügli altershalber nicht mehr arbeiten konnte und sich seine Frau für längere Zeit in Spitalpflege begeben musste, zog er allein in das Gehörlosen-Wohnheim in Trogen. Im Frühling 1969 wurden im Bürgerheim zwei Zimmer frei, und die beiden Eheleute konnten dort wieder zusammen den Lebensabend geniessen. Doch schon im Dezember des gleichen Jahres starb Frau Hügli unerwartet rasch durch einen Schlaganfall. 35 Jahre lang war sie eine besorgte Lebensgefährtin des nunmehr auch Verstorbenen gewesen. Adolf Hügli war ein sehr beliebtes Glied der Altersheimfamilie in Speicher. Er liebte Sauberkeit und Ordnung, war rücksichtsvoll und fast bis zu seinem Lebensende geistig regsam. Bis vor einem Vierteljahr erfreute er sich noch guter Gesundheit. Er erzählte immer gerne von seinen früheren Arbeitsstellen im Gaswerk, in Fabriken und beim Bauamt. Ganz besondere Freude machten ihm die Gehörlosen-Gottesdienste in St. Gallen, die er bis zu seinem 93. Geburtstag ziemlich regelmässig besuchte. Unzählige Male hatte ihn Herr Christoffel, Speicher, per Auto zum Gottesdienst abgeholt und heimgebracht. Der Verstorbene wird uns gewiss noch lange in gutem Andenken bleiben. E. H., Hausvater

Sportecke

SGSV-Jahresrückblick der Abteilung Handball

Am 24. Januar 1975 verloren wir durch den Tod unseren Kameraden Sepp Kielholz, den wir in guter Erinnerung behalten wollen. Neu zum Kader der Auswahlmannschaft kamen: Kurt Grätzer, Toni Renggli, Gallus Ruf, Anton Simeon, Ueli Schmid und Gustav Gemperle. Unser Senior Hans Stössel hat mit Handballspielen aufgehört. Das Länderspiel gegen Italien war sein Abschiedsspiel. Wir waren immer sehr froh um diesen starken Scharfschützen. Wird er vielleicht als Gönner mit uns verbunden bleiben?

Neben verschiedenen Trainings gab es vier *Freundschaftsspiele:* am 10. Mai 1975 gegen ATV Wettingen (1. und 3. Liga gemischt) 20:25, am 27. Juni 1975 gegen ATV Baar 6:11, am 5. Juli 1975 gegen LK Zug 20:9 und am 23. November 1975 gegen Appenzell 11:27. — Am *Handballturnier* vom 6. Juli 1975 in Baar standen wir im 6. Rang von insgesamt 20 Mannschaften. Wir gewannen gegen ATV Luzern 5:3, ATV Baar 8:7, TV Dottikon 5:3 und verloren gegen SV—VGCV Zürich 4:9, TV Berikon 4:8.

Zum erstenmal führten wir am 6. September 1975 in Baden einen *Hallenhandball-Dreiländerkampf* durch. Resultate: Schweiz–Deutschland 14:13, Schweiz–Italien 18:25, Deutschland–Italien 16:15. — Als Einlagen gab es Damen-Fussballspiele (Genf, Sankt Gallen und Zürich) und am Vorabend eine Abendunterhaltung.

Das Ganze war für uns ein schöner, grosser Erfolg. Auch die Kasse hat gestimmt, und wir sind zufrieden. Wir wünschen unserem Kassier Hans-Martin Keller weiterhin viel Freude an seiner Arbeit, die er immer gut und genau macht. Das Geld brauchen wir für den Besuch der Gehörlosensommerspiele 1977 in Rumänien. — Recht herzlichen Dank auch dem Trainer Jvo Pecnjak. Er hatte oft grosse Mühe mit uns und verlangt, dass im neuen Jahr viel mehr trainiert wird. Dann ist er auch mit uns zufrieden. — Ich persönlich bin auch zufrieden mit meinen Kameraden. Wir hatten stets eine freundliche, lustige und vorbildliche Kameradschaft, was auch sehr wertvoll ist. Es soll auch im neuen Jahr so bleiben, dann kann es nicht schiefgehen. Ich wünsche allen Handballern noch ein gutes neues Jahr.

Der Obmann: Kari Schmid

Bei den St. Galler Handballern

GSC II: Immer noch ohne Gewinnpunkte

Am 14. November endete das Spiel gegen TV-Polizei dank dem Einsatz eines Spielers aus der 1. Mannschaft mit dem achtbaren Resultat 9:16. Es war trotz der Niederlage ein vielversprechendes Spiel, denn auch der erstmals eingesetzte junge Torhüter machte seine Sache gut.
Doch schon am 2. Januar 1976 reichte es (diesmal ohne Verstärkung) wieder nur zu 3 Toren, während der Gegner SC Spezi II die runde Zahl von 20 Toren erzielen konnte. Bei einem Gesamttorverhältnis von 20:98 steht die 2. Mannschaft am Ende der Vorrunde immer noch ohne Gewinnpunkte da. Nun kann es ja nur noch aufwärtsgehen.

GSC I: Verlustpunktloser Tabellenführer

«Bei den fünf Gruppen der 4.-Liga-Meisterschaft gibt es vor dem Ende der Vorrunde nur zwei verlustpunktlose Tabellenführer; einer davon ist erfreulicherweise der Gehörlosen-SC, der den Spitzenkampf gegen den TSV Gallus II überraschend 13:9 gewann», konnte man nach dem Spiel vom 19. Dezember in einer Tageszeitung lesen. Was ist daran so überraschend? Nach einer spannenden ersten Halbzeit (7:6), wo der Gegner dreimal aufholen konnte, vermochten die Gehörlosen ihre Leistungen noch beachtlich zu steigern. Dies zeigt die Torfolge: 8:6, 9:6, 10:6, 11:6, 11:7, 12:7, 12:8, 12:9 und 13:9. Es war also diesmal kein Zittersieg. Beim verdienten Gesamtlob für die Mannschaft darf man die ausgezeichnete Leistung des Torhüters R. Zimmermann noch besonders hervorheben. — Torschützen: Keller (7), Walch (4), Bivetti und Schmid (je 1). R.

SGSV-Jahsesrückblick der Abteilung Kegeln

17. Schweiz. Gehörlosen-Mannschaftskegelmeisterschaft vom 26. April im Restaurant «Eyhof», Zürich. Zum drittenmal wurde die Meisterschaft in Zürich durchgeführt. Es beteiligten sich elf Mannschaften aus der ganzen Schweiz.
Organisator war der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband, Abteilung Fussball, in Zusammenarbeit mit dem Obmann der Abteilung Kegeln, Viktor Christen. Wie die Rangliste zeigt, gab es Ueberraschungen. Neuer Schweizer Mannschaftskegelmeister ist St. Gallen I. Im grossen und ganzen waren die Leistungen befriedigend. Die Rangliste: 1. St. Gallen I, 2. Zürich, 3. Bern, 4. Olten, 5. Luzern, 6. Freiburg, 7. Neuenburg I, 8. St. Gallen II, 9. Brugg, 10. Basel und 11. Neuenburg II. Auch war Solothurn dieses Jahr nicht mehr dabei.

12. Schweiz. Gehörlosen-Einzelkegelmeisterschaft vom 19./20. September im Restaurant «Burghof» in St. Gallen.
Die Meisterschaft stand unter dem Patronat des SGSV und wurde vom Gehörlosen-Sportklub St. Gallen bestens organisiert. Es beteiligten sich insgesamt 56 Kegler aus der ganzen Schweiz, darunter sechs Damen. Sie traten in folgenden Kategorien zum Wettkampf an: Elite, Senioren, Damen und Ausserkonkurrenz. Drei Kategorien winkte als Siegespreis ein vom SGSV/FSSS gestifteter Pokal. Ueber die verabfolgten Medaillen freuten sich alle.
Die Rangliste:
Damen (drei Teilnehmerinnen): 1. Ruth Fehlmann, Bern (Schweizer Meisterin); 2. Hanna Ulmann, St. Gallen; 3. Beatrice Glogg, Zürich.
Herren, Elite (39 Teilnehmer): 1. Adolf Locher, St. Gallen (Schweizer Meister); 2. Peter Manhard, St. Gallen; 3. Josef Koster, St. Gallen.
Herren, Senioren (zehn Teilnehmer): 1. Wilhelm Widmer, Brugg (Schweizer Meister); 2. Ernst Nef, St. Gallen; 3. Robert Zaugg, Bern.
Wir danken allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und hoffen auf ein Wiedersehn bei späteren Keglerwettkämpfen.

Der Obmann: Viktor Christen

Gehörlosen-Sportklub Brugg

Neuer Vorstand

Beschluss der Generalversammlung vom 2. Januar 1976 im Restaurant «Vindonissa» in Windisch/Brugg.
Präsident: Viktor Christen, Untere Dorfstrasse 52, 8964 Rudolfstetten.
Vizepräsident und Kegelobmann: Guido Stocker, Rombachtäli 27, 5022 Rombach.
Aktuar: Emil Bühler, Nordweg 1288, 5737 Menziken.
Kassier: Paul Gygax, Kornfeldstrasse 10, 5200 Windisch.
Beisitzer: Franz Meier, Zürcherstrasse 122, 5432 Neuenhof.

Neue Sportabteilungen

Neben Kegeln möchten wir eine Handballgruppe und eine Korbballmannschaft aufstellen, dazu eine «Jassgruppe Aargau».
Wer als Aktiv- oder Passivmitglied dem Gehörlosen-Sportklub Brugg beitreten möchte, soll sich bitte beim Präsidenten melden. Junge und ältere Sportler sind herzlich willkommen.